



Nähe und Distanz: Dolores Waser Balmer sensibilisiert neu auch Freiwillige für dieses Thema. Foto: Sebastian Schneider

# Katholisch St.Gallen übernimmt Vorreiterrolle

**Für viele der rund 2000 Freiwilligen, die für Katholisch St.Gallen engagiert sind, gelten seit Jahresbeginn neue Verpflichtungen. Im Mai findet ein Einführungskurs zum Thema Nähe und Distanz statt. Geleitet wird dieser unter anderen von Dolores Waser Balmer, Präventionsbeauftragte der Bistümer St.Gallen und Chur.**

Dolores Waser Balmer hat in St.Gallen kein eigenes Büro. Angestellt in einem 20-Prozent-Pensum fürs Bistum, arbeitet sie meistens ausserhalb der Räume des Klosterhofs. Ihr Arbeitsplatz ist vor Ort bei den Menschen, die aktiv in der Katholischen Kirche sind und zum Thema Nähe und Distanz, zu Machtmissbrauch und dem Missbrauch spiritueller Macht sensibilisiert werden. Die gelernte Kinder-Pflegefachfrau ist Präventionsbeauftragte in den Bistümern St.Gallen und Chur. Seit über fünf Jahren schult die

57-jährige Mitarbeitende der Kirchgemeinden in unserem Bistum. Neu kommen auch Freiwillige dazu. Denn Katholisch St.Gallen geht einen Schritt weiter und hat eine Reihe von Präventionsmassnahmen auf Freiwillige ausgeweitet. Im vergangenen Jahr wurden entsprechende Einführungskurse erstmalig durchgeführt. Heuer startet ein regelmässiger Betrieb mit zwei fixen Veranstaltungen pro Jahr, die für Freiwillige teilweise obligatorisch sind. Am siebten Mai geht es los mit dem Einführungskurs im Begegnungszentrum Neudorf (siehe Kasten). Katholisch St.Gallen ist damit eine Vorreiterin punkto Prävention bei Freiwilligen.

## **Gott wird nicht hässig**

In St.Gallen geht man das Problem sexuellen und spirituellen Missbrauchs in der Kirche schon lange an. Dolores Waser Balmer wurde vom Bistum bereits 2015 angefragt, bei der Ausarbeitung

## Thema 1

# Angebote und Nachrichten im Lebensraum St.Gallen 4

Adressen 12

## Gottesdienste und Gebete 13

## St.Gallen Zentrum 18

Dompfarrei 19 St.Georgen,  
Riethüsli, St.Otmar 20–22

## St.Gallen Ost 23

St.Maria Neudorf, St.Fiden,  
Halden 24–26 Rotmonten 27  
Heiligkreuz 28

## St.Gallen West – Gaiserwald 29

Engelburg 30 St.Martin Bruggen 31  
Bruder Klaus Winkeln 32

### Impressum

Pfarrforum: Der Innenteil «Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen» ist eine Beilage zum Pfarrforum und erscheint 12-mal jährlich.  
Herausgeber: Katholische Kirchgemeinde St.Gallen  
Gallusstrasse 34, Postfach 1117, 9001 St.Gallen  
Verlag und Redaktion der Mantelpublikation Pfarrforum:  
Verein Pfarrblatt im Bistum St.Gallen  
Webergasse 9, Postfach, 9004 St.Gallen  
Bei einem Wohnortswechsel innerhalb von St.Gallen genügt die Meldung der Adressänderung bei den Bevölkerungsdiensten der Stadt (Rathaus).  
Inhaltliche Zuständigkeit:  
Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen  
Kommunikation, Gallusstrasse 34, Postfach 1117, 9001 St.Gallen  
071 224 05 23, kommunikation@kathsg.ch  
Redaktionsgruppe: Nina Rudnicki (nar), Stephan Sigg (ssi), Sebastian Schneider (ses)  
Konzept: TGG Hafen Senn Stieger  
Layout und Druck: Cavelti AG,  
Wilerstrasse 73, 9200 Gossau

eines umfassenden Schutzkonzepts mitzuwirken. Damals war die Mutter dreier Kinder noch fürs Kinderschutzzentrum tätig. Ihr Mandat wurde indessen vom Katholischen Konfessionsteil finanziert. Auch von 2018 bis 2024, als Dolores Waser Balmer bei der Caritas arbeitete. Ihre Aufgabe ist die Prävention. Sobald sie mit einem brenzligen Vorfall zu tun hat, gibt sie diesen an die Verantwortlichen der Intervention weiter. «Wir arbeiten im Austausch zusammen, bekleiden aber klar getrennte Rollen», erklärt Waser Balmer.

Im Einführungskurs arbeitet sie mit Beispielen, die tatsächlich im vielseitigen Vereinsleben der Kirche erlebt wurden. Die Teilnehmenden beurteilen in Gesprächsrunden die Beispiele und bringen eigene Erfahrungen ein. Ziel dieser Seminare ist für Waser Balmer auch, eine sachliche Positivität fürs Thema Nähe und Distanz zu entwickeln, «damit auch Unangenehmes angesprochen werden kann». Und zwar sobald die Integrität eines Individuums angegriffen werde – was ganz unterschiedlich geschehen könne. Auch der Missbrauch spiritueller Macht wird an den Kursen vermittelt. Und dieser beginnt laut der Präventionsbeauftragten schon früh, wenn zum Beispiel Gott erzieherisch eingesetzt wird und etwa Eltern zu Kindern sagen: «Gott ist sehr enttäuscht von dir, wenn du das machst.»

### Sonderprivatauszug schafft Klarheit

Bereits seit über fünf Jahren müssen alle Mitarbeitenden bei der Katholischen Kirchgemeinde St.Gallen einen Sonderprivatauszug vorlegen. Dies gehört gemäss Dolores Waser Balmer zu jedem Anstellungsprozess. Alle fünf Jahre muss der Auszug erneut vorgelegt werden. Diese Massnahmen gelten neuerdings auch für freiwillig Engagierte, die zum Beispiel Geburtstags- oder Krankenbesuche abstatten oder als Leitungspersonen in einem Lager fungieren. Freiwillige, die weniger mit vulnerablen Personen zu tun haben, sind nicht zu gleichen Massnahmen verpflichtet. Der Sonderprivatauszug schafft Klarheit darüber, ob jemand bereits einmal wegen eines sexualstrafrechtlichen Vergehens verurteilt wurde. Gemäss Dolores Waser Balmer ist das ein äusserst sinnvolles und wirksames Mittel, selbst wenn auch damit nicht alle Missbräuche aus der Welt geschaffen werden können. Denn: «Nicht jeder Angriff auf die Integrität einer Person ist strafrechtlich relevant.» Teilweise wurde die Befürchtung laut, dass man mit diesen Massnahmen die freiwillig Engagierten vergrault, weil dadurch Misstrauen zum Ausdruck kommen kann. Doch erste Erfahrungen zeigen, dass der grösste Teil der Freiwilligen verständnisvoll auf die Massnahmen reagiert.

Die Kosten für den Sonderprivatauszug werden in jedem Fall zurückerstattet. Leiterinnen und Leiter der Jubla und der Pfadi sind von den neuen Pflichten ausgenommen. Die nationalen Jugendverbände kennen eigene Richtlinien. (ses)

### Einführungskurs im Neudorf

Am 7. Mai, 19 bis 22 Uhr, findet im Begegnungszentrum Neudorf der Einführungskurs zum Persönlichkeitsschutz in der Freiwilligenarbeit statt. Im Jahr 2024 wurde der Kurs bereits zweimal erfolgreich durchgeführt. In der zweiten Jahreshälfte 2025 findet ein zweiter Kursabend statt, dann mit dem Themenschwerpunkt des Missbrauchs spiritueller Macht.  
Für den Kurs im Mai ist eine Anmeldung über [kathsg.ch/schutzkonzept](http://kathsg.ch/schutzkonzept) bis 30. April erforderlich. Geleitet wird der Kurs von Dolores Waser Balmer und Iris Hochreutener, Seelsorgerin in Herisau.